MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

16. August 2024

Globale Krisen und neue Ideen: Was uns die Berliner Erklärung lehrt

Entdecken Sie die Themen von "ttt" am 18. August: Populismus verstehen, Nick Cave & die Fotosammlung von Elton John.

Neue Perspektiven auf Populismus und Gesellschaft

München (ots) – Populistische Strömungen setzen der liberalen Demokratie weltweit erheblich zu. In einem Jahr, das von entscheidenden Wahlen geprägt ist, müssen regierende Kräfte und interessierte Beobachter sich fragen, warum viele Bürger das Vertrauen in die traditionelle Demokratie verlieren. Die Antworten auf diese Fragen sucht ein Netzwerk von führenden internationalen Ökonomen.

Die Berlin Declaration: Ein neuer wirtschaftlicher Ansatz

Im Frühsommer traf sich ein Think Tank an der Spitze der Wirtschaftswissenschaft, um die drängenden Probleme unserer Zeit zu diskutieren. Die Diskussion mündete in der „Berlin Declaration", einem Dokument, das neue wirtschaftliche Paradigmen vorschlägt. Diese Vorschläge zielen darauf ab, das dominierende Konzept des freien Marktes – das viele als Ursache für die gegenwärtigen Krisen ansehen – hinter sich zu lassen.

Die Dringlichkeit von Themen wie Klimawandel, Inflation und

geopolitischen Spannungen hat es ermöglicht, dass Ökonomen mit sehr unterschiedlichen politischen Ansichten zusammenfinden und gemeinsame Lösungen entwickeln. Diese Entwicklungen könnten weitreichende Auswirkungen auf die Rückgewinnung des Vertrauens der Bürger in demokratische Systeme haben.

Nick Cave und die Essenz der existenziellen Fragen

Parallel zu diesen politischen Debatten stellt Nick Cave in seinem neuen Album ȣWILD GODȣ grundlegende Fragen über den Sinn des Lebens, Glauben und den Umgang mit Schmerz. In einem exklusiven Interview mit *ttt* spricht er über die tiefen existenziellen Themen, die sein Werk prägen. Caves Überlegungen sind besonders relevant in einer Zeit, in der viele Menschen Sicherheit und Sinn in einer tumultartigen Welt suchen.

Einsicht nach Tragödien: Jens Balzers Analyse zur Wokeness

In einer weiteren kritischen Reflexion beleuchtet der Journalist Jens Balzer in seinem Essay ȣAfter Wokeȣ die Reaktionen innerhalb der westlichen Linken nach dem dramatischen Ereignis am 7. Oktober. Er argumentiert, dass der Ansatz, gesamtgesellschaftliche Probleme zu ignorieren, in eine gedankliche Sackgasse geführt hat, aus der ein Neuanfang dringend notwendig ist. Balzers Arbeit regt an, über die Zukunft der sozialen Gerechtigkeit nachzudenken und die essenziellen Werte neu zu bewerten, die diese Bewegung einst prägten.

Einblick in die Kraft der Kunst: Die Fotografie von Elton John und David Furnish

Ein ganz anderes, aber nicht weniger eindrucksvolles Beispiel für

den menschlichen Zustand finden wir in der Ausstellung ›Fragile Beauty‹ von Elton John und David Furnish. Diese Sammlung von Fotografien zeigt, wie Kunst die menschlichen Erfahrungen widerspiegeln kann und inspiriert den Betrachter, sich mit der Zerbrechlichkeit und Schönheit des Lebens auseinanderzusetzen. Mehr als 300 Werke prangen in dieser Ausstellung im Londoner Victoria & Albert Museum, darunter bedeutende Fotografen und weniger bekannte Künstler.

Diese Vielfalt an künstlerischem Ausdruck betont auch die Wichtigkeit der Gemeinschaft in schwierigen Zeiten und verdeutlicht, dass der Mensch immer im Mittelpunkt stehen sollte.

Fazit: Der Weg in eine bessere Zukunft

Die derzeitigen gesellschaftlichen Herausforderungen erfordern ein Umdenken, sei es durch ökonomische Neuorientierung oder durch tiefere existenzielle Überlegungen in Kunst und Literatur. Durch den Dialog und den Austausch von Ideen können möglicherweise die Gründe für das wachsende Misstrauen in die Demokratie analysiert und beseitigt werden. Die Entwicklungen aus dem Think Tank und die neuen Werke von Künstlern wie Nick Cave und Initiativen von Denkern wie Jens Balzer sind Schritte in die richtige Richtung.

Moderation: Max Moor

Redaktion: Nora Binder, Ulrike Bremer, Jella Mehringer (hr)

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net